FULDA
UNSERE STADT

SüdPOL

Die Stadtteilzeitschrift für Fulda Südend und Kohlhaus

Ausgabe 02/2026



Impressum

Ansprechpartner:innen
Chefredakteur
Marvin Hucke
Redaktion
Katharina Aschenbrücker, Nina Da Luz, Patricia Geipel, Mareen Mangel, Ingeburg Müller-Stettin, Lorena Schäfer, Ulrike Siuda, Christian Völkel, Michael Schmitt

Herausgeber
Magistrat der Stadt Fulda
Amt für Jugend, Familie und Senioren
Bonifatiusplatz 1+3, 36037 Fulda

Träger der Stadtteilzeitschrift Südpol
Hafen Lutherkirche

Grafik & Layout
Ingmar Süß, suess.artwork
Abbildungen
soweit nicht anders benannt: privat

Druck
wir-machen-druck.de
Auflage 1.000 Stück
Offset White Recycling FSC

Hinweis:
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) wird verzichtet.

Inhalt

Kirchenchor 4
Fulda trifft Fußballweltmeister 5
Auf unserer Baustelle tut sich was 6
Rätsel 8
Neues aus Kohlhaus 9
Gesichter des Südends 10
Miteinander im Südend und am Wallweg 12
Häuschenbau 14
Es tut sich etwas an der Heinrich-von-Bibra-Schule! 16
Gemeinsam Schule erleben 17
Termine 18
Aus Ideen werden Projekte 20
MiteinanderImSüdendFulda 21
Eine Torwand für den Stadtteil 22
120 Quadratmeter Farbe und eine glückliche Nachbarschaft 24
Girls'Day und Boys'Day 26
Sommer, Spaß und Stadtteilarbeit 27
Gemeinsam anpacken im Südend 28
Der Modelleisenbahnclub MEC Fulda e.V. 30
Würzige Bananensuppe 31
Theaternachmittag für Familien 31
Einladung zum St. Martinsumzug 32
Gemeinsam für ein sauberes Südend 33
Wimmelbild 34
Wir suchen einen Namen für den Südend-Igel 35
Eindrücke 36



vlnr:
Katharina Aschenbrücker, Michael Schmitt, Lorena Schäfer, Mareen Mangel, Nina Da Luz, Christian Völkel, Marvin Hucke, Ingeburg Müller-Stettin

Editorial

Stadtteiltreff Südend AWO

Mo.	9:00 - 16:30
Di.	9:00 - 17:00
Mi.	9:00 - 16:30
Do.	9:00 - 17:00
Fr.	9:00 - 16:00

Stadtteiltreff Hafen Lutherkirche

Mo.-Do.	9:00 – 14:00
Di.	9:00 - 17:00
Fr.	10:00 - 14:00

Liebe Leser,
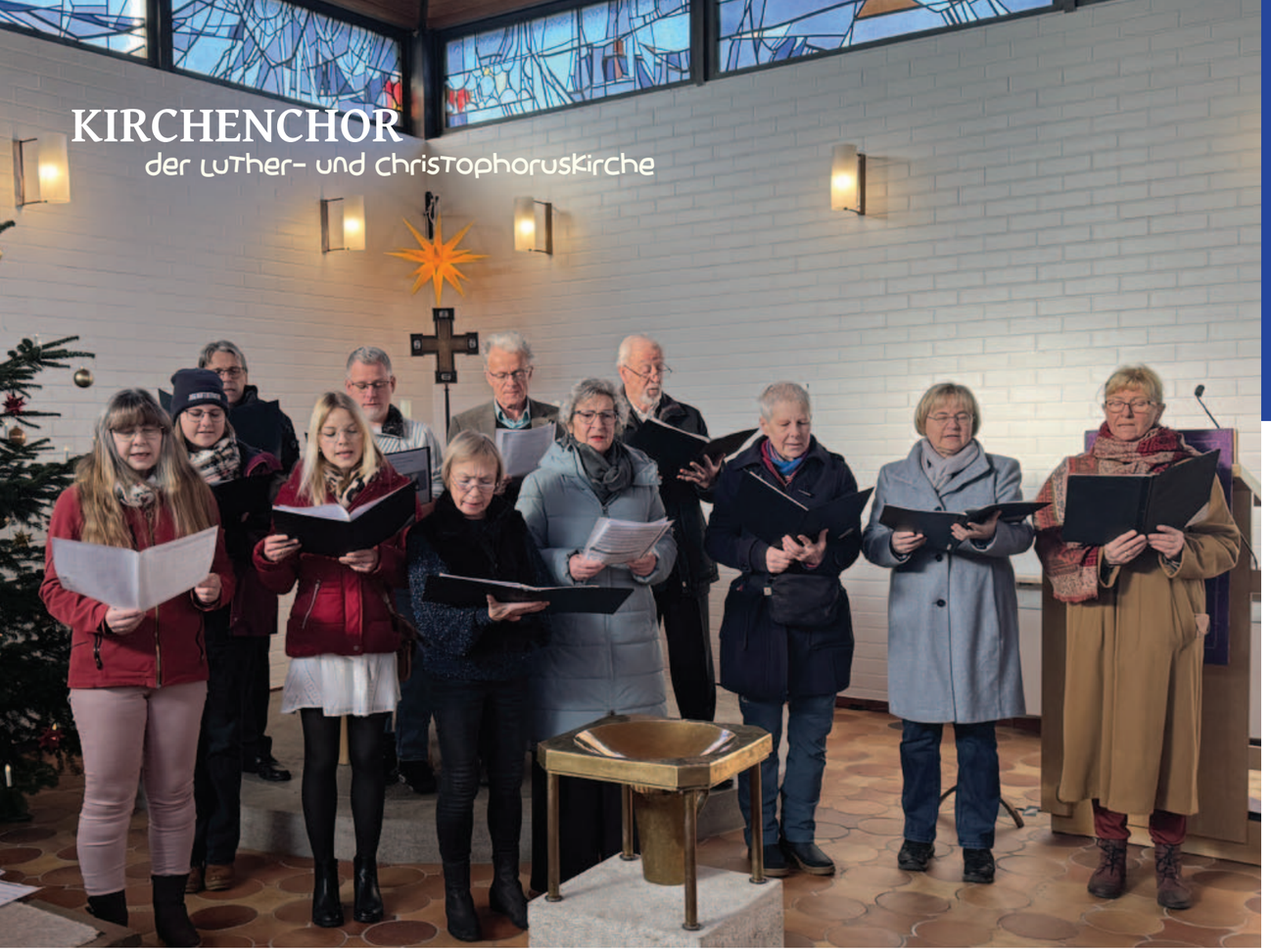
wer aktuell mit offenen Augen durch das Südend geht, kann es überall erkennen:
Hier bewegt sich etwas.
Manchmal ganz sichtbar – wenn gemeinsam angepackt, gebaut, gepflanzt oder gefeiert wird. Und manchmal eher im Hintergrund – wenn neue Ideen entstehen oder aus einem ersten Gedanken langsam ein richtiges Projekt erwächst. Dabei muss Veränderung keineswegs immer groß und spektakulär sein:
...manchmal beginnt sie mit einem einfachen Nistkasten.
...mit einer lustigen Aktion im Sommer.
...mit einer neuen Idee für das Quartier.
...mit Menschen, die gemeinsam im Stadtteilgarten anpacken.
Oder einfach mit der Entscheidung: Wir machen etwas!

In dieser nunmehr 22. Ausgabe begegnen uns deshalb viele Menschen, die genau das tun! Menschen, die sich engagieren, Gemeinschaft leben und das Südend Stück für Stück mitgestalten. Wir schauen auf neue Projekte und besondere Aktionen, auf Schule, Kirche, Nachbarschaft und soziales Engagement – und natürlich auch wieder auf die vielen, verschiedenen Menschen hinter all diesen Geschichten!

Denn ein lebendiger Stadtteil entsteht nicht von allein. Er lebt von denen, die Ideen haben. Von denen, die helfen. Von denen, die etwas Neues ausprobieren. Und von denen, die es schaffen, andere zu motivieren, mitzumachen!
Viel Freude beim Stöbern und Entdecken!

Herzlichst,
Marvin Hucke
sowie das gesamte Redaktionsteam

Eigene Texte, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge können Sie wie immer gerne an ✉ stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de senden.



KIRCHENCHOR
der Luther- und Christophoruskirche

Der Kirchenchor der Luther- und Christophoruskirche ist ein kleiner aber feiner Chor mit großer Freude am Singen. Die Sängerinnen und Sänger zwischen 25 und 75 Jahren bezeichnen sich selbst als bunte, etwas chaotische Gruppe, die die große Freude am Singen und die Verbindung zu Gott zu einer tollen Gemeinschaft vereint.

Die fröhlichen Proben, in denen Chorleiterin Bettina Schaaf mit Witz und Geduld das abwechslungsreiche Liedrepertoire von kirchlich-klassisch über Gospels bis hin zu modernen Kirchenliedern mit dem Chor einstudiert, finden donnerstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Wechsel in der Luther-, und Christophoruskirche statt.

Hier lässt man für 1,5 Stunden den Alltag hinter sich und taucht tief ein in die Welt der Töne und Harmonien, die besonders beim Singen den Menschen als Ganzes mit Körper, Geist und Seele berührt.

Diese berührenden Erlebnisse an die Menschen bei den Auftritten in Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten weiterzugeben, ist Sinn und Ziel des Übens. Das nächste Mal zu Hören sein wird der Chor am 18.11.2026 im Buß- und Bettagsgottesdienst. Wer nicht nur zuhören, sondern gerne auch selbst mitsingen möchte, ist jederzeit herzlich dazu eingeladen und kann sich im Pfarrbüro oder bei Bettina Schaaf (0162/90 75 323) erkundigen, in welcher Kirche die aktuelle Probe stattfindet.

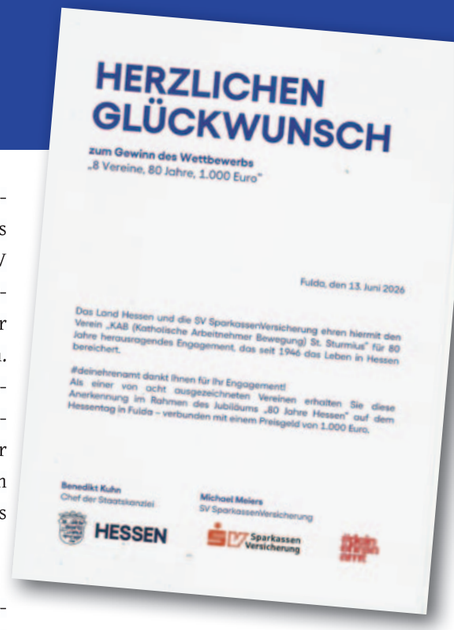
FULDA TRIFFT FUSSBALL-WELTMEISTER
Guido Buchwald kommt zur Übergabe des Ehrenamtspreises #deinehrenAMT – 80 Jahre Hessen

Mehr durch Zufall erfuhr die Leitungsrunde der KAB St. Sturmius von dem Ehrenamtswettbewerb „#deinehrenamt – 80 Jahre Hessen“, der anlässlich des Hessentags ausgeschrieben wurde. Nur vier Tage vor Abgabeschluss der Bewerbung erarbeitet die KAB St. Sturmius eine Präsentation über die Arbeit der KAB, die – genau wie das Land Hessen – in 2026 80-jährigen Geburtstag feiern kann und reichte diese ein. Wenige Tage später kam die erfreuliche Nachricht über die Staatskanzlei Hessen: die KAB St. Sturmius zählt zu den acht Preisträgern, denen ein Preisgeld von 1.000€ zugesprochen wurde.

Stolz und voller Freude nahm die fast vollständige Leitungsrunde der KAB diesen Preis der Staatskanzlei und deren Förderpartner SV Sparkassenversicherung durch den 1990er-Fußball-Weltmeister Guido Buchwald auf der Hessen-Bühne im Konzepthaus Karl entgegen. Viele aufmunternde Worte nahm die Leitungsrunde u. a. auch vom Vertreter der Hessischen Staatskanzlei mit. So wurde auch für die KAB St. Sturmius der Hessentag unter dem Motto „Fulda – Foll hessisch“ ein besonderes Erlebnis.

Im Nachhinein beschloss die KAB, auch andere an dieser Freude teilnehmen zu lassen. So soll die Hälfte des Preisgeldes an zwei gemeinnützige Organisationen weitergegeben werden.

Michael Schmitt



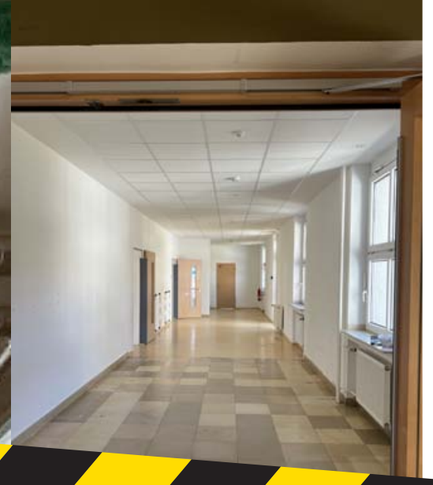


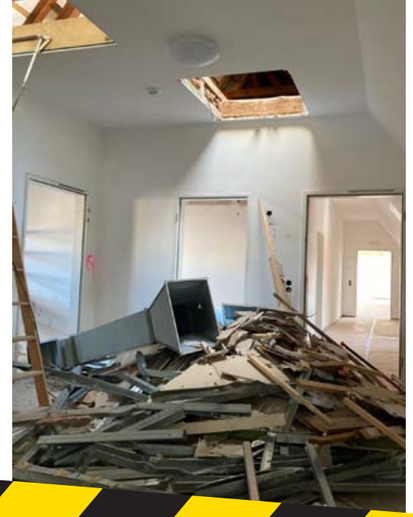
AUF UNSERER BAUSTELLE TUT SICH WAS!

Kita MITEINANDER

Seit unserem Auszug im Februar 2025 ist auf unserer Baustelle so einiges passiert!

Lange Zeit standen vor allem die Erdarbeiten und der Abriss im Bestandsgebäude im Mittelpunkt. Von außen war davon leider kaum etwas zu sehen – und so fühlte es sich manchmal an, als würde es gar nicht vorangehen.











Doch seit Juni diesen Jahres verändert sich unsere Baustelle fast täglich. Das Fundament wurde gelegt, der Aufzugsschacht ist entstanden und die ersten Bauteile unserer neuen Kita wurden geliefert. Und dann ging es richtig schnell: Innerhalb von knapp drei Wochen stand die gesamte Kita – inklusive Dachstuhl!

Für uns ist es aktuell eine spannende Zeit, die Entwicklung zu beobachten und nun endlich zu sehen, wie unsere neue Kita MITEINANDER Gestalt annimmt.

Wir freuen uns schon sehr auf unser neues Haus und hoffen, im Herbst 2027 einziehen zu können. Bis dahin heißt es: ***Weiter gespannt zuschauen, wie unsere Kita Stück für Stück wächst!***

Kerstin Kupfer







FINDEST DU DIE 12 UNTERSCHIEDE?

Gestaltung: I.M.Müller-Stettin





NEUES AUS KOHLHAUS

Dolles Dorf!



Am 12 März wurde Kohlhaus in der Hessenschau als „Dolles Dorf“ gezogen!

Als das Fernsehteam der Hessenschau in Kohlhaus eintraf, ließen es sich die Kohlhäuserinnen und Kohlhäuser natürlich nicht nehmen, in reger Zahl zu erscheinen. Während der Erstellung des rund 5-mintügen Beitrags versorgte die Freiwillige Feuerwehr des „Stützpunkt Ost“ alle Anwesenden reichlich mit allerlei kulinarischen Leckerbissen vom Grill. Der fertige Hessenschau-Beitrag kann nach seiner Ausstrahlung jederzeit in der Mediathek abgerufen werden.

Außerdem hat sich nach der Kommunalwahl im Frühjahr ein neuer Ortsbeirat konstituiert: Der langjährige Ortsvorsteher Reinhard Kremser – mittlerweile zum Stadtältesten ernannt – kandidierte nicht mehr. Sein Nachfolger ist sein bisheriger Vertreter Hans Reinhard.

v.l.n.r.: Andrea Werner, Cornelia Karpenstein, Michael Glozbach, Matthäus Labus, Thorsten Heitz, Philipp Mahr



GESICHTER DES SÜDENDS

5 Fragen. 5 Antworten. 1 Viertel.
Was macht das Südend zu Ihrem Südend? Sind es besondere Menschen, vertraute Orte, kleine Begegnungen im Alltag oder Erinnerungen, die Sie mit diesem Viertel verbinden?

Mit unserer neuen Serie **„Gesichter des Südends – 5 Fragen. 5 Antworten. 1 Viertel.“** möchten wir die Menschen sichtbar machen, die unser Viertel lebendig machen. Menschen, die hier wohnen, arbeiten, sich engagieren, aufgewachsen sind oder eine ganz persönliche Verbindung zum Südend haben.

Fünf Fragen geben dabei den Rahmen – die Antworten erzählen die ganz persönliche Geschichte. Was verbindet uns mit dem Südend? Welche Erinnerungen bleiben? Was macht das Viertel besonders? Und was wünschen wir uns für seine Zukunft?

Die Fragen bleiben gleich, die Antworten sind jedes Mal anders. So entsteht nach und nach ein buntes Mosaik aus persönlichen Geschichten, Erfahrungen, Begegnungen und Wünschen – und damit ein ganz eigenes Bild unseres Südends.

Denn ein Viertel ist mehr als Straßen, Häuser und Plätze. Es sind die Menschen, ihre Geschichten und die Begegnungen, die einen Ort zu einem Zuhause machen.

In dieser Ausgabe lernen Sie Menschen kennen, die ihre ganz persönliche Sicht auf das Südend mit uns teilen. Und vielleicht sind Sie beim nächsten Mal dabei?

Möchten Sie erzählen, was das Südend für Sie bedeutet? Dann melden Sie sich gerne beim Quartiersmanagement unter *suedend@fulda.de*
Wir freuen uns auf Ihre Stimme, Ihre Erfahrungen und Ihre Perspektive.

Denn jedes Gesicht erzählt eine Geschichte – und jede Geschichte macht unser Südend ein Stück sichtbarer.

Ulrike Siuda
Quartiersmanagerin



PATRICK



> Was verbindet Sie mit dem Südend?
Ich verbinde mit dem Südend vor allem meine Kindheit, viele schöne Erinnerungen und Freundschaften. Es ist ein Ort, an dem ich mich zu Hause fühle und mit dem ich viele persönliche Erlebnisse verbinde. Sehr viele Wege aus meiner Kindheit sind heute noch Bestandteil meines Alltags

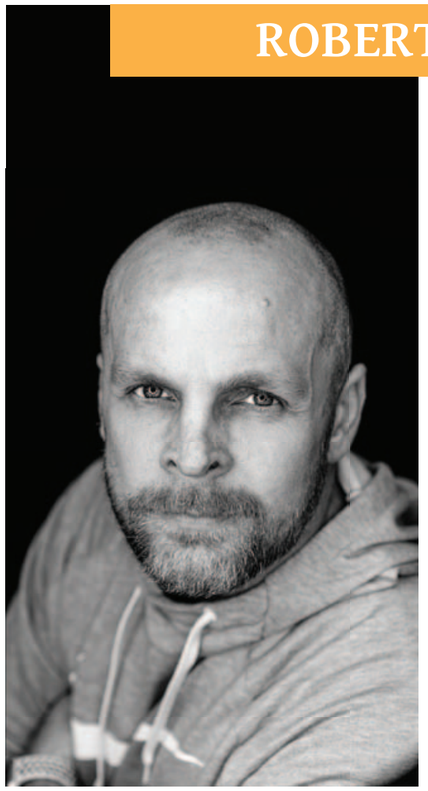
> Was gefällt Ihnen am Südend besonders?
Besonders gefallen mir die ruhige Atmosphäre, die kurzen Wege in die Innenstadt, die sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad gut zurückgelegt werden können, die gute Mischung aus Stadtleben und Grünflächen sowie die gute Nachbarschaft.

> Welche Begegnung oder Erfahrung im Südend ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die Nähe zu den Bildungseinrichtungen im Südend war für mich ein großer Vorteil. Kurze Wege zur Schule und zu weiteren Bildungsangeboten haben den Alltag erleichtert. Diese guten Rahmenbedingungen haben meinen Bildungsweg und später auch meine berufliche Entwicklung positiv beeinflusst.

> Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Südends?
Ich wünsche mir, dass das Südend seinen besonderen Charakter bewahrt, offen für neue Ideen bleibt und sich zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gestaltet und weiterentwickelt. Für mich sind der Zusammenhalt der Menschen, ein lebendiges Vereinsleben und eine gute Mischung aus Woh-nen, Bildung und Begegnung wichtig. Das Südend sollte auch in Zukunft ein Ort bleiben, an dem sich Menschen aller Generationen wohlfühlen und gerne leben.

> Wenn Sie das Südend mit drei Worten beschreiben müssten – welche wären das?
Heimat. Gemeinschaft. Zukunft.

ROBERT



> Was verbindet Sie mit dem Südend?
Mit dem Südend verbindet mich mein ganzes Leben: Ich bin hier geboren, hier aufgewachsen und wohne bis heute hier. Ich bin hier zur Schule gegangen und habe sämtliche Freunde hier in der Gegend. Während ich hier aufgewachsen bin, sind auch ganz viele Freundschaften im „Kongo“ entstanden. Mit dem Südend verbinden mich sämtliche Erinnerungen meiner Kindheit, und ich denke, dass ich hier auch für immer wohnen bleibe.

> Was gefällt Ihnen am Südend besonders?
Was mir hier besonders gut gefällt, ist:
» die Nähe zur Stadt – ich bin in zehn Minuten zu Fuß dort
» die Nähe zum Grünen und zur Natur – dort bin ich in fünf Minuten
» dass ich hier von der Versorgung her mit allem bestens versorgt bin, was Lebensmittel angeht

Und wenn ich mit dem Auto mal rauskommen möchte, bin ich direkt in Bronzell auf der B27 und schnell woanders.

> Welche Begegnung oder Erfahrung im Südend ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Da gibt es eigentlich keine konkrete. Es sind eher viele schöne Erinnerungen, aus denen ich keine einzelne herauspicken möchte.

> Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Südends?
Für die Zukunft des Südends wünsche ich mir, dass es weiterhin so vielfältig fortbesteht wie bisher: dass die Entwicklung, die wir erarbeitet haben, vorangetrieben wird und tatsächlich mehr Integration stattfindet. Das ist für mich der wichtigste Punkt, denn ich habe das Gefühl, dass es immer mehr Menschen im Südend gibt, die nicht integriert sind und quasi eine zweite Gesellschaft bilden. Das ist also die wichtigste Entwicklung, die ich für die Zukunft hier im Südend sehe.

> Wenn Sie das Südend mit drei Worten beschreiben müssten – welche wären das?
Heimat. Familie. Vielfalt.



MITEINANDER IM SÜDEND UND AM WALLWEG

Ein Fest von, mit und für die Bewohner des Stadtteils

Zum vierten Mal verwandelte sich der Wallweg zwischen der Frankfurter Straße und der Rangstraße in eine bunte Festmeile. Beim Stadtteil- und Straßenfest kamen bei herrlichem Sommerwetter Hunderte Besucherinnen und Besucher unterschiedlichen Alters und verschiedenster Herkunft zusammen. Bei einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, zahlreichen Mitmachangeboten und kulinarischen Köstlichkeiten wurde gemeinsam gefeiert.



Zu Beginn begrüßte der neue Kohlhäuser Ortsvorsteher Hans Reinhard die Gäste. In seinem Grußwort betonte er die Bedeutung der südlichen Stadtteile für Fulda und die enge Verbindung zwischen Kohlhaus und dem Südend. Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass das Südend im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ mit dem „Südendbüro – Quartiersmanagement“ nun einen eigenen Anlaufpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils hat. Auch die Grüße des verhinderten Bürgermeisters Dag Wehner übermittelte er.

Ein interreligiöser spiritueller Impuls der beiden großen christlichen Kirchen und der Ahmadiyya-Gemeinde Fulda setzte anschließend ein Zeichen für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Danach startete das mehr als vier Stunden dauernde Bühnenprogramm, das von der Vorbereitungsgruppe unter Leitung der Stadtteilkoordinatorin Katharina Aschenbrücker und der Quartiersmanagerin Ulrike Siuda zusammengestellt worden war.



Musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei: Das Akustik-Duo „Tommi & Sally“, die Siegerin des Wettbewerbs „Stimme Fuldas 2026“, Susanne Vey, sowie Antonia (Toni) Baier sorgten mit Rock und Pop für Stimmung. Die Rhöner Kartoffelkapelle präsentierte traditionelle Musik in neuem Gewand, während der Spielmannszug des Südend e. V. mit schwungvollen Weisen die Festmeile zum Klingen brachte.

Auch die jüngsten Besucherinnen und Besucher kamen auf ihre Kosten. Die Kinder der Kita Wichtelwiese begeisterten mit sommerlichen Liedern und animierten zahlreiche Gäste sogar zum gemeinsamen „Macarena“-Tanz. Eine Capoeira-Vorführung sowie ein spontan vorgeführter kurdischer Tanz, bei dem sich viele Besucherinnen und Besucher anschlossen, sorgten für weitere besondere Momente. Abwechslungsreiche Mitmachangebote gab es an den zahlreichen Informations- und Aktionsständen.



Die AWO war unter anderem mit dem Familientreff, dem Stadtteiltreff und einem Bücherbasar vertreten. Die Kinder-Akademie lud dazu ein, zum Motto „Was liegt mir in meinem Stadtteil am Herzen?“ eigene Leporellos zu gestalten. Beim NABU konnten Nistkästen gebaut werden, während weitere Angebote der Diakonie, der Lutherkirche und verschiedener Vereine für Unterhaltung sorgten. Hüpfburg, Rollrutsche und „Menschenkicker“ waren bei den jungen Gästen besonders beliebt.

Informationen rund um den Stadtteil und aktuelle Angebote erhielten die Besucherinnen und Besucher unter anderem an den Ständen der Städtebauförderung, des Stadtteilmagazins Südpol, der Bewohnerinitiative „Miteinander im Südend Fulda“ sowie bei DEXT, der Fachstelle der Stadt Fulda für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention. Auch kulinarisch hatte das Fest einiges zu bieten. Neben der Metzgerei Wehner und einem Eiswagen sorgten die KAB St. Sturmius mit Kaffee und Kaltgetränken, die Kita Miteinander mit Waffeln, eine Gruppe der Fuldaer Ahmadiyya-Gemeinde mit Samosas und Pakoras sowie die afghanische Kulturgruppe bei der AWO mit Bolanis für ein vielfältiges Angebot.





Wer zwischendurch eine ruhige Auszeit suchte, konnte die geöffnete St. Sturmiuskirche als Rückzugsort nutzen.

Das Fazit der Veranstalter fiel rundum positiv aus. Besonders die große Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner und das vielfältige Miteinander machten das Stadtteil- und Straßenfest zu einem gelungenen Tag. **Eine Neuauflage ist bereits geplant:**

Am Samstag, dem 12. Juni 2027, soll es von 14 bis 19 Uhr auf der „Festmeile Wallweg“ wieder rundgehen.

Michael Schmitt



HÄUSCHEN-BAU

beim STADTTEIL- und STRAßENFEST im AUGUST 2026



Waren wir gespannt- wird sich jemand für unseren NABU-Stand am Straßenfest interessieren und ganz und gar noch Nistkästen bauen? Genießt man da nicht lieber Essen, Trinken, Musik?

Nun gut, die Kisten voller Bauteile und Werkzeug sowie noch Stifte zum Bemalen, hatten wir bereitgestellt und Patrick und ich begannen schon mal jeder einen Nistkasten zu bauen. Doch kaum hatten wir die Holzteile in der Hand, kamen die ersten Gäste. Oh, was baut ihr da schönes? Das Holz, Schrauben und Schraubzwingen zogen die Blicke an und beim Akku-Schrauber kribbelte es in so manchen Kinderhänden, auch einmal mit „so großer“ Technik hantieren zu können. Sowohl die Kinder als auch die Eltern hatten unbändige Freude, die Nistkästen zu bauen. Einige der Nistkästen wurden noch sehr liebevoll und kreativ bemalt. Es war ein rundum gelungener Tag.



Wir beide waren das ganze Fest über voll und ganz ausgelastet, Bauteile zusammenzustellen, die Werkzeuge auszugeben und mit Rat und Tat beim Bauen zu helfen. Und natürlich die Fragen zu beantworten, wofür diese Häuschen denn wohl gut sind, welche Vögel einziehen werden und was beim Aufhängen der Kästen zu beachten ist. Jeder bekam zum Nistkasten einen Info-Zettel mit.



Hier erzähle ich euch noch einiges zu den Nistkästen und ihren Bewohnern:
In Nistkästen ziehen Vögel ein, die in Höhlen brüten, deswegen werden sie fachlich Höhlenbrüter genannt. Sie suchen sich normalerweise in der Natur kleine Baum-oder Asthöhlen in alten Bäumen. Nur werden solche alten und knorrigen Bäume mit Höhlen und Nischen immer seltener. Manche alten Bäume werden wegen Verkehrssicherheit gefällt, in den Gärten verschwinden alte Obstbäume und selbst im Wald wird’s knapp. So sind die Vögel froh, wenn wir ihnen Nistkästen anbieten. Hier bauen sie ab Februar ihre Nester, legen Eier und brüten ihre Vogelküken aus. Manche Vögel machen 2-3 Bruten hintereinander. Kurz vorm Winter sollten wir Menschen die Kästen putzen, die Vögel übernachten in kalten Winternächten darin. Ganz bekannte Höhlenbrüter sind die verschiedenen Meisen und die „Spatzen“, exakt heißen sie Haussperling. Sein Verwandter, der Feldsperling, geht seltener in Kästen. Auch die Schnäpper und Rotschwänzchen sind Höhlenbrüter. Hier im Südend werdet ihr hauptsächlich die Haussperlinge und die Kohlmeise als Nistkastenbewohner haben.

Gibt es auch Vögel, die nicht in Nistkästen brüten? Ja, sie werden „Freibrüter“ genannt, weil sie ihre Nester frei in Büsche und Bäume bauen. Solche Nester sind wesentlich gefährdeter als die in Höhlen. Deswegen sollten im Frühling/ Sommer nie die Hecken geschnitten werden. Denkt auch daran, wenn ihr in Hecken Verstecken spielt. Der bekannteste Vogel, den ihr hier im Südend gut beobachten und hören könnt, ist die Amsel.

Es gibt noch viel mehr zu wissen und zu beobachten, es ist richtig spannend, wenn ihr euch mit Vogel-und Naturbeobachtung beschäftigt. Wir vom Naturschutzbund Fulda und Künzell - kurz NABU, betreuen jede Menge Nistkästen hier in der Nähe und im Wald, beobachten die Bruterfolge und jedes Jahr im Januar und Mai gibt es die Vogelzählung. Bei uns geht’s nicht nur um Vögel- Fledermäuse und Waldausflug speziell für Kinder und Heumachen im Biotop für die Großen.

Vielleicht sehen wir uns wieder draußen?
Annett Erb, NABU Fulda und Künzell

NABU FULDA UND KÜNZELL
info@nabu-fulda-kuenzell.de
www.nabu-kuenzell.de





ES TUT SICH ETWAS AN DER HEINRICH-VON-BIBRA-SCHULE!

neue Sportanlagen und viele Veränderungen auf dem Schulgelände



An der Heinrich-von-Bibra-Schule hat sich in letzter Zeit so einiges verändert! Besonders auf dem Schulhof gibt es viel Neues zu entdecken: Nach längeren Bauarbeiten wurde im Sommer 2025 der neugestaltete Schulhof mit einer modernen Sportanlage eröffnet.

Für die Schülerinnen und Schüler gibt es jetzt viele Möglichkeiten, sich in den Pausen zu bewegen. Dazu gehören unter anderem zwei Sportplätze, eine Sprunganlage, Trampoline, Slacklines und Tischtennisplatten. Auch Basketball kann auf dem neuen Schulhof gespielt werden.

Auch für ruhigere Pausen gibt es neue Bereiche. Sitzmöglichkeiten und grüne Flächen bieten jede Menge Platz zum Ausruhen und Zusammensitzen. Außerdem wurden neue Bäume und eine Blumenwiese angelegt.

Doch nicht nur der Schulhof entwickelt sich weiter. Auch im Schulalltag gibt es neue Projekte und Angebote. Zum Beispiel arbeitet die Schule mit der Feuerwehr Fulda zusammen – Schülerinnen und Schüler können dabei im Rahmen eines Wahlpflichtkurses mehr über die Feuerwehr lernen.

Es bleibt also spannend: An der Heinrich-von-Bibra-Schule tut sich einiges. Die neuen Möglichkeiten sorgen dafür, dass Schule nicht nur aus Unterricht besteht, sondern auch aus Sport, Projekten und gemeinsamen Aktivitäten.“

GEMEINSAM SCHULE ERLEBEN

Elterncafé an der Sturmiusschule

An der Sturmiusschule findet einmal im Monat das Elterncafé des Projekts ElternChanceN, bei der AWO Fulda „BiBi“ genannt, statt. Das Elterncafé bietet Eltern die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und sich zu Themen rund um Schule, Familie und Alltag auszutauschen. Gleichzeitig entstehen bei den Treffen immer wieder gemeinsame Aktionen und praktische Angebote für Kinder und Familien.

Zum Schuljahresbeginn war BiBi auch bei der Einschulung der neuen Erstklässler*innen vertreten. Eine mit bunten Luftballons gestaltete Fotowand bot den Familien die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren frisch eingeschulten Kindern ein Erinnerungsfoto von diesem besonderen Tag zu machen. Auf dem dabei entstandenen Foto ist die Familienlotsin Nina Da Luz und Sarah Heitz, Projektverantwortliche für BiBi bei der AWO Fulda, zu sehen.

Auch das Sturmiuspicknick hat in diesem Schuljahr bereits stattgefunden. Zahlreiche Eltern kamen mit ihren Picknickdecken zusammen, ebenso beteiligten sich einige Lehrkräfte. In ungezwungener Atmosphäre ergaben sich viele Gelegenheiten, mit anderen Eltern und dem Schulpersonal ins Gespräch zu kommen und sich besser kennenzulernen. Ergänzt wurde das Picknick durch eine Kleidertauschaktion, die ebenfalls von mehreren Familien genutzt wurde. Gut erhaltene Kleidung konnte mitgebracht, weitergegeben und gegen andere Stücke getauscht werden.

Bereits im Juni hatte das Projekt zu einer besonderen Aktion im neuen AWO-Stadtteilgarten eingeladen. Dort konnten sich Kinder kostenlos einen gut erhaltenen, zum Teil sogar neuwertigen Schulranzen aussuchen und mit nach Hause nehmen. Zahlreiche gespendete Ranzen standen zur Auswahl und fanden so neue Besitzer*innen.

Auch in den kommenden Monaten ist das Elterncafé wieder regelmäßig an der Sturmiusschule zu Gast. Geplant sind unterschiedliche Aktionen, bei denen Begegnung, Austausch und gemeinsames Tun im Mittelpunkt stehen. Alle Eltern sind herzlich willkommen. Das Elterncafé lebt auch von den Ideen und Fragen der Familien.

Wer Rückmeldungen geben möchte oder einen Themenwunsch für eines der kommenden Treffen hat, kann sich gerne an Sarah Heitz wenden:
✉ sarah.heitz@awo-fulda.de

3. November, 8:00–10:00 Uhr:
Spieletest mit geeigneten Spielen für Schulkinder
17. Dezember, 8:00–10:00 Uhr:
Plätzchenbacken für den Sturmiusbasar
29. Januar, 8:00–10:00 Uhr:
Kreativworkshop rund um Textilien



Montag

9:00-9:45	**Kath. Gottesdienst**	Sturmiuskirche
9:00-11:00	**Take off Men**	AWO Stadtteiltreff
9:30-11:30	**Aktiv und Glücklich**	St. Sturmius
10:00-13:00	**Rechtsberatung**	der Verbraucherzentrale (nach Terminvereinbarung)
11:30-14:00	**Nähgruppe**	AWO Stadtteiltreff
11:30-15:30	**Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe**	f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche
11:30-16:00	**Die Herztafel für Pfoten e.V.**	
12:00-13:30	**Mittagstisch „satt&selig“**	zum Mitnehmen
14:00-16:00	**Deutsch Kurs mit Kinderbetreuung**	AWO Stadtteiltreff
15:00-19:00	**Offener Kinder- und Jugendtreff Südend**	(Jugendliche von 12-27 J.) Kolhäuser Straße 35
17:00-18:30	**Judo**	(Anfänger ab U11)
17:00-19:00	**Athletik Training**	Turnhalle Sturmiusschule
18:00-19:30	**Yoga für Frauen**	Gemeindesaal Lutherkirche
18:30-20:00	**Judo**	(Fortgeschr. ab U15 & Erw.)
19:00-21:00	**Tischtennis-Training**	SV Kohlhaus im Bürgerhaus

Dienstag

9:00-11:00	**Drop In**	AWO Stadtteiltreff
10:00-13:00 14:00-17:00	**Rechtsberatung**	der Verbraucherzentrale (nach Terminvereinbarung)
10:00-12:00	**Die VIERTEL-Stunde**	Südendbüro
11:30-16:00	**Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe**	f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche
ab 12:00	**Offene Sprechstunde**	während „satt&selig“ Sozialpädagogin Mareen Mangel
12:00-13:30	**Mittagstisch „satt&selig“**	Gemeindesaal Lutherkirche
12:30-13:30	**Offene Beratung Seniorenbüro Stadt Fulda**	Gemeindehaus Lutherkirche (jeden 2. Dienstag im Monat)
13:00-16:00	**Die Herztafel für Pfoten e.V.**	
	Energieberatung	Beratungsstelle Vebraucher-zentrale
13:30-14:30	**Sprechstunde Senioren-büro** (jeden 2. Di. im Monat)	AWO Stadtteiltreff
15:00-19:00	**Offener Kinder- und Jugendtreff Südend**	(Jugendliche von 12-27 J.) Kohlhäuser Straße 35
16:00-18:30	**Athletik Fitness**	Turnhalle Sturmiusschule
17:00-19:00	**Interkulturelle Kochgruppe**	AWO Stadtteiltreff (Jeden 3. Dienstag im Monat)
	Gardetanz	SG Frischauf, Vereinsheim
17:00-18:00		9-13 J.
17:45-19:00		14-19 J.
18:00-19:00	**Zumba für Frauen**	Gemeindesaal Lutherkirche
ab 19:00	**Linux User Group**	Gemeindehaus Lutherkirche (jeden 4. Dienstag im Monat)
19:00-20:00	**Tabata Intervall Training**	Bürgerhaus (bei schönem Wetter am Sportplatz Kohlhaus)
19:30	**attac Regionalgruppe Fulda**	Gemeindehaus Luther-kirche (14tägig in ungera-den Kalenderwochen)
	Einmal im Monat Treffen der **Kinderfeuerwehr**	

Mittwoch

9:00-11:00	**Gemeinsam Gesund – Frauen im Stadtteil**	AWO Stadtteiltreff
10:00-13:00	**Rechtsberatung**	der Verbraucherzentrale (nach Terminvereinbarung)
10:00-11:00	**Offene Sprechstunde Familienlotsinnen**	AWO Stadtteiltreff
11:30-16:00	**Die Herztafel für Pfoten e.V.**	
11:30-16:00	**Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe**	f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche
12:00-13:00	**Offene Sprechstunde Familienlotsinnen**	Gemeindesaal Lutherkirche
12:00-13:30	**Mittagstisch „satt&selig“**	Gemeindesaal Lutherkirche
14:00-15:00	**Gesprächscafé**	AWO Stadtteiltreff
15:00	**Luthercafé**	für ältere Erwachsene, Gemeindehaus Lutherkirche (jeden 2. Monat)
15:00-19:00	**Offener Kinder- und Jugendtreff Südend**	(Jugendliche von 12-27 J.) Kohlhäuser Straße 35
15:30-16:15	**Zumba Kids**	Gemeindesaal Lutherkirche
16:30-19:00	**Athletik Training**	Turnhalle Sturmiusschule
17:00-18:00	**Bewerbungshilfe und Jobsuche**	(nur mit Termin!) AWO Stadtteiltreff
17:00-18:30	**Ringen**	SG Frischauf, Vereinsheim ab 5 J.
17:00-20:00	**Judo**	(HJV Stützpunkt-training Jugend)
18:00-20:00	**Cheerleader Training**	Turnhalle Grundschule Lehnerz (Juniors)
ab 18:30	**Treffen FFW Ost**	(Jugendfeuerwehr 14-täglich)
ab 18:30	**Jugendgruppe**	Gemeindehaus Lutherkirche
19:00-21:00	**Tischtennis-Training**	SV Kohlhaus im Bürgerhaus
ab 19:00	**Bibelgesprächskreis**	Gemeindesaal Lutherkirche (monatlich nach Absprache)
20:00-22:00	**Cheerleader Training**	Turnhalle Grundschule Lehnerz (Seniors)

Donnerstag

9:00-10:00	**Offene Sprechstunde**	AWO Stadtteiltreff
11:30-13:00	**PC Selbstlerntreff**	AWO Stadtteiltreff
11:30-15:30	**Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe**	f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche
11:30-16:00	**Die Herztafel für Pfoten e.V.**	
ab 12:00	**Offene Sprechstunde**	während „satt&selig“ Pfarrerin Clara Sperzel
12:00-13:30	**Mittagstisch „satt&selig“**	Gemeindesaal Lutherkirche
14:00-16:00	**Deutsch Kurs**	(mit Kinderbetreuung) AWO Stadtteiltreff
16:00-17:00	**Waschbären-Judo**	(Anfänger U7)
16:00-19:15	**Athletik Fitness**	Turnhalle Sturmiusschule
17:00-18:30	**Judo**	(Anfänger ab U11)
17:30-19:00	**allgem. Ausdauer-/Ball-sport u.v.m.**	Turnhalle Sturmiusschule
18:30-20:00	**Judo**	(Fortgeschr. ab U15 & Erw.)
ab 19:30	**Capoeira** Erwachsene	Gemeindesaal Lutherkirche
ab 19:30	**Kirchenchor**	(14-täglicher Wechsel Luther-kirche/Christophoruskirche)
ab 19:30	**Treffen FFW Ost**	(Einsatzteam 14-täglich)

Freitag

ab 8:00	**Elterncafé der Sturmiusschule**	Mensa der Sturmiusschule (ca. monatlich)
11:30-15:30	**Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe**	f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche
11:30-16:00	**Die Herztafel für Pfoten e.V.**	
12:00-13:30	**Mittagstisch „satt&selig“**	zum Mitnehmen
13:00-14:00	**Islamisches Freitagsgebet**	Bait-ul-Hameed-Moschee
13:00-14:00	**offene Sprechstunde**	AWO Stadtteiltreff
ab 15:00	**Multiple Sklerose Gruppe**	Gemeindehaus Lutherkirche (Treffen nach Absprache)
ab 16:00	**Treffen der Feuerzwerge**	(14-tägig)
16:00-18:00	**Athletik Training**	Turnhalle Sturmiusschule
17:00	**Rosenkranzgebet**	Sturmiuskirche
17:00-18:30	**Judo**	(Offenes Athletiktraining für alle ab U11)
17:00-19:00	**Treffen des Schachclubs**	(Jugendgruppe) AWO Stadtteiltreff
17:30-18:15	**Kath. Gottesdienst**	Sturmiuskirche
18:00-19:30	**Yoga für Frauen** (VHS)	Gemeindesaal Lutherkirche

Samstag

10:00-12:00	**Selbsthilfegruppe CODA – gesunde Beziehungen**	AWO Stadtteiltreff
11:30-16:00	**Die Herztafel für Pfoten e.V.**	
12:00-14:00	**Cheerleader Training**	Turnhalle Sturmiusschule (Juniors)
13:00-14:45	**Cheerleader Training**	Turnhalle Sturmiusschule (Peewees)
15:00-17:00	**Cheerleader Training**	Turnhalle Sturmiusschule (Seniors)

Sonntag

9:30/11:00 im Wechsel	**Gottesdienst**	in der Lutherkirche
10:30-11:30	**Kath. Gottesdienst**	Sturmiuskirche

Sport
Beratung/ Unterstützung
Freizeit
Kultur/Glaube

AWO Stadtteiltreff
Lorena Schäfer (Leitung)
stadtteiltreff.suedend@awo-fulda.de
0155/60 23 47 45 oder 0661/48 00 45 94
AWO Familientreff
Sarah Heitz (Leitung, FriDa & e:du)
0661/20 69 78 26
AWO Kinder- und Jugendtreff Südend
Saskia Vöckel, 0661/48 00 45 90

Quartiersmanagement Südend
Ulrike Siuda und Christian Völkel
0661/102-3415 oder -3416
Südendbüro: Wallweg 1
suedend@fulda.de

Hafen Lutherkirche
Kirche, Stadtteiltreff und Familienzentrum
Pfarrerin Clara Sperzel
0661/72 916, 0151/56 18 46 96
clara.sperzel@ekkw.de
Sozialpädagogin Mareen Mangel
0174/54 01 288
mareen.mangel@ekkw.de
Mehtap Özkaya (Satt&Selig, Zumba)
0162/74 12 985
mehtap.akdag-oezkaya@ekkw.de

Postsportverein Blau-Gelb
Martha Wielgosik
(Abteilungsleiterin Cheerleaders)
wielgosikmartha@gmx.de
Joachim Dalitz
(Abteilungsleiter Athletik)
0175/933 77 44 oder dalitzjoachim@gmail.com
Theo Withelm
(allgem. Ausdauer-/Ballsport/MTB)
0661/44 518 oder thewith@gmx.de

VHS im Quartier
Simone Möller
simone.moeller@fulda.de
0661/102-1470

SV Kohlhaus
Kai Hainer
kai@hainer-it.de

Freiwillige Feuerwehr Ost
Katja Stipanowski & Elias Wahl
(Abteilungsleitung und Jugendwart)
mitmachen@feuerwehr-fulda-ost.de

SG Frischauf Fulda e.V.
Vereinsheim
Wachtküppelweg 4, 36043 Fulda
Frank Marschalleck
0175/3659350
info@frischauf-fulda1962.de

Katholische Stadtpfarrei Fulda
Bereich Südend
Zentralbüro, Fulda, Nonnengasse 13
0661/29 69 87 41
info@stadtpfarrei-fulda.de
www.stadtpfarrei-fulda.de
Kontaktstelle St. Sturmius
Rangstr. 73; Di- Mi, 08:30–12:30 Uhr
Mona Müller, Gemeindereferentin
0151 / 61 26 42 31

Verbraucherzentrale
Diana Kaase, 0661/77 453

1. Fuldaer Judo-Club e.V.
0160/90 11 82 06
info@judo-fulda.de

Projekt Petra GmbH & Co.KG
Nina Da Luz & Maren Eschstruth
Familienlotsinnen
0177/23 22 258 bzw. 0157/38 79 74 40

Sturmiusschule
Isabel Mehlhorn (UBUS-Kraft)
0661/102-4791

Kirsten Loetters
0160/97 74 05 43
(kostenloses Schnuppern möglich)

Die Herztafel für Pfoten e.V.
Marina Berl, 0157/77 34 39 08
Wasserkuppenstraße 2

Soziale Gruppenarbeit mit Elternarbeit
Diakonie Fulda - Ambulante Jugendhilfe
Martin Ludwig (Dipl. Sozialpädagoge)
Mareike Orth (Sozialpädagogin B.A.)
Melanie Gliem (Dipl. Sozialpädagogin)
0661/250 17 900
sozialegruppenarbeit@diakonie-fulda.de

AUS IDEEN WERDEN PROJEKTE

Das Südend macht sich auf den weg

Ein lebendiger Stadtteil entsteht dort, wo Menschen sich einbringen, Ideen teilen und gemeinsam etwas bewegen. Genau hier setzt das Quartiersmanagement im Südend an: Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Einrichtungen, Vereinen und engagierten Menschen vor Ort sollen Ideen aufgegriffen und Projekte entwickelt werden, die das Zusammenleben stärken und den Stadtteil weiter voranbringen.

Das Stadtteilbudget ist im Südend bereits fest etabliert. Mit dem Start des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ wurden die Fördermöglichkeiten nun erweitert. Dadurch können noch mehr Ideen, Projekte und Aktionen aus dem Stadtteil unterstützt werden, die Menschen zusammenbringen und das Leben im Quartier bereichern.

In den vergangenen Monaten sind bereits erste Projekte entstanden und umgesetzt worden. Dabei zeigt sich: Oft sind es die kleinen Dinge, die große Wirkung entfalten – ein gemeinsames Angebot, eine Aktion für Nachbarinnen und Nachbarn oder ein Projekt, das Menschen zusammenbringt.

In dieser Ausgabe des Südpol stellen wir einige dieser Projekte vor. Die Menschen dahinter erzählen, was sie dazu bewegt hat, ihre Idee umzusetzen, wie das Projekt entstanden ist und welche Erfahrungen sie dabei gemacht haben.

Denn ein lebendiger Stadtteil lebt von den Menschen, die ihn gestalten. Jede Begegnung, jede Initiative und jede neue Idee trägt dazu bei, das Südend als Ort des Miteinanders weiterzuentwickeln.

Sie haben ebenfalls eine Idee für das Südend? Das Quartiersmanagement unterstützt Sie gerne dabei, aus einer Idee ein Projekt werden zu lassen.

Ulrike Siuda
Quartiersmanagerin

Ideen gesucht!
Sie möchten etwas im Südend bewegen? Sprechen Sie uns an:
Ulrike Siuda
Quartiermanagerin
im Fuldaer Südend
Stadtteilbüro Südend
0661/102-3416
0176/62 66 22 78
ulrike.siuda@fulda.de
www.fulda.de/suedend

Offene Sprechzeiten:
Die Viertelstunde
– komm vorbei und bleibe kurz
dienstags 10 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Folge uns und bleibe informiert:
instagram.com/suedendbuero

Immer informiert bleiben:
Email-Verteiler

MITEINANDERIMSÜDENDFULDA

Von Nachbarn für Nachbarn

Wir sind engagierte Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Südend und haben uns unter dem Namen MiteinanderImSüdendFulda zusammengefunden. Uns verbindet die Idee, unseren Stadtteil mitzugestalten, Begegnungen zu schaffen und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen..

Miteinander im Südend Fulda

Noch stehen wir am Anfang. In den vergangenen Monaten sind jedoch bereits erste schöne Ideen entstanden. Wir haben das Klappstuhltreffen ins Leben gerufen, uns bei verschiedenen Veranstaltungen im Stadtteil beteiligt und einen Hofflohmarkt organisiert. Dabei geht es uns nicht nur um die einzelnen Veranstaltungen, sondern vor allem darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und das Zusammenleben im Südend zu bereichern.

Damit unsere gemeinsamen Aktivitäten einen eigenen Wiedererkennungswert bekommen, haben wir ein eigenes Design entwickeln lassen. Mit Unterstützung des Stadtteilbudgets stehen uns nun Mehrwegbecher, eine Beachflag und Buttons mit diesem Design zur Verfügung. Die Materialien sind für uns mehr als nur eine schöne Ergänzung. Sie machen unsere Aktivitäten sichtbarer und können langfristig bei unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen im Südend eingesetzt werden.

Beim Stadtteilfest kamen sie bereits zum ersten Mal zum Einsatz. Die Rückmeldungen waren insgesamt sehr positiv und haben uns gezeigt, dass das neue Erscheinungsbild gut angenommen wird. Uns ist besonders wichtig, dass die Materialien nicht nur für unsere eigenen Aktivitäten genutzt werden, sondern allen im Stadtteil zugute kommen.

So können beispielsweise die Mehrwegbecher auch von anderen Menschen und Gruppen für Feste und Veranstaltungen im Südend ausgeliehen und genutzt werden. Für uns ist das ein kleiner, aber wichtiger Schritt auf einem noch jungen Weg. Wir möchten mit unseren Ideen dazu beitragen, dass Menschen miteinander in Kontakt kommen und Lust bekommen, sich einzubringen. Vielleicht entstehen daraus weitere Begegnungen, neue Ideen und gemeinsame Projekte.



Über geplante Veranstaltungen, aktuelle Angebote und weitere Aktivitäten im Südend informiert der Instagram-Kanal „miteinanderimsuedendfulda“. Wer Interesse hat oder sich informieren und einbringen möchte, kann außerdem per E-Mail unter *miteinanderimsuedendfulda@gmx.de* Kontakt aufnehmen.

Michael Schmitt



EINE TORWAND FÜR DEN STADTTEIL

gemeinsam gebaut. gemeinsam gestaltet. gemeinsam erlebt.

**Aus einer Idee wird ein gemeinsames Projekt:
Im Rahmen des Stadtteilbudgets im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ entstand im Südend eine neue Torwand für den Stadtteilgarten.
Das Quartiersmanagement, der Türkische SV, Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Soziale Gruppenarbeit der Diakonie Fulda haben gemeinsam daran gearbeitet – vom Bau über die Gestaltung bis zum ersten Einsatz.**

GEMEINSAM SPIELEN – ZUSAMMEN FEIERN – ZUSAMMEN LEBEN
Der Türkische Sportverein berichtet:

Der Türkische Sportverein ist seit 1981 im Stadtteil aktiv. Von Menschen mit Migrationsgeschichte gegründet und geführt, ist er eine wichtige Anlaufstelle für Zugewanderte und alle Anwohnerinnen und Anwohner im Stadtteil.

Bei uns treiben Sportlerinnen und Sportler aus unterschiedlichsten Nationen gemeinsam Sport. Doch bei uns geht es um weit mehr als Bewegung: Unser Verein lebt vor, wie ein freundschaftliches und bereicherndes Miteinander verschiedener Kulturen im Alltag gelingen kann. Ob beim Sport, bei Geburtstagen oder Familienfesten – bei uns kommt die Gemeinschaft zusammen. Auch das jährliche Schülerfest, bei dem Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien gemeinsam den Jahresabschluss feiern, ist ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens.

Gemeinsam etwas für den Stadtteil schaffen: Wie wichtig uns die Vernetzung mit der Nachbarschaft und anderen Einrichtungen ist, zeigt auch unser aktuelles Projekt im Stadtteilgarten: Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern und dem Quartiersmanagement Südend haben wir eine neue Torwand gebaut.

Von der ersten Idee bis zur fertigen Torwand wurde gemeinsam geplant und angepackt. Es wurde gesägt, geschraubt und ausprobiert. Viele Menschen aus dem Stadtteil haben mitgeholfen und so dazu beigetragen, dass im Stadtteilgarten ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche entstehen konnte.

Für uns ist genau dieses gemeinsame Gestalten wichtig. Denn eine lebendige Nachbarschaft entsteht dort, wo Menschen nicht nur nebeneinander wohnen, sondern gemeinsam etwas auf die Beine stellen.

Die neue Torwand steht deshalb nicht nur für Sport und Bewegung. Sie ist auch ein Zeichen für Begegnung und Zusammenhalt. Ihren ersten Einsatz hatte sie beim Straßen- und Stadtteilfest, wo sie von den Kindern direkt begeistert angenommen wurde.

Ein Ort für alle: Besonders für Jugendliche möchten wir ein attraktiver Treffpunkt sein. Durch die Einbindung in sportliche Aktivitäten bieten wir ihnen eine sinnvolle Orientierung und einen geschützten Raum – fernab von Suchtmitteln und falschen Wegen.

Uns ist wichtig, dass sich Jugendliche und ihre Eltern bei uns gleichermaßen wohl und willkommen fühlen – unabhängig von ihrer Herkunft. Sport schafft Begegnung und kann Menschen zusammenbringen, die sich sonst vielleicht nicht begegnen würden.



Projekte wie die Torwand zeigen für uns ganz konkret, was möglich ist, wenn Vereine, Anwohnerinnen und Anwohner und Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten. Gemeinsam spielen, gemeinsam feiern, gemeinsam leben – dafür steht der Türkische SV.

Nihat Dalmis





... UND DANN KAM FARBE INS SPIEL
Die Soziale Gruppenarbeit der Diakonie Fulda berichtet:

Auch die Soziale Gruppenarbeit der Diakonie Fulda beteiligte sich. Das von der Stadt Fulda geförderte sozialpädagogische Betreuungsangebot im Gemeindehaus der Lutherkirche unterstützt Kinder im Grundschulalter in ihrer Entwicklung und bezieht auch Eltern in die pädagogische Arbeit mit ein.

Die täglichen Gruppentreffen sehen neben Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe zahlreiche Möglichkeiten für sinnvolle Freizeitgestaltung vor. So übernahmen die Kinder die schöne Aufgabe, die Torwand nach eigenen Ideen und Vorstellungen bunt anzumalen.

Schnell waren Malkittel angezogen, Pinsel in Farbe getaucht, die Torwand zunehmend bunt und auch so mancher Pflasterstein im Innenhof des Gemeindehauses. Natürlich wurde die Torwand getestet und erste Bälle verfehlten ihr Ziel nicht.

Unsere Miteinbeziehung in das durch das Quartiersmanagement im Fuldaer Süden initiierte Projekt machte Miteinander erlebbar und für die Kinder – die ihre Aufgabe toll erfüllt haben – war es sehr schön, die Torwand im Einsatz auf dem Straßenfest im Wallweg wiederzusehen.

Martin Ludwig

Diakonie Fulda

120 QUADRATMETER FARBE UND EINE GLÜCKLICHE NACHBARSCHAFT

Künstler Ingmar Süß gestaltet Hauswand im „Fischfeld“

Das Fuldaer Südend ist mit einer besonderen Aktion ein Stück bunter geworden. In der Straße „Im Fischfeld“ ist im Mai ein Kunstwerk fertiggestellt worden, das eine komplette Hauswand ziert. Gestaltet wurde es von dem bekannten Fuldaer Künstler Ingmar Süß. Er selbst hatte angeregt, die Wand aufzuhübschen. Denn seitdem auf dem unbebauten Nachbargrundstück ein Baum gefällt worden ist, war die kahle Hauswand das Erste, worauf der Blick ins Fischfeld aus Richtung Frankfurter Straße fiel. Eigentümerin Monika Brähler und die Fischfeld-Nachbarschaft waren daher von dem Vorschlag sofort begeistert. In einer gemeinsamen Ideenfindung ist das perfekt passende Motiv entstanden: eine spielerische Darstellung der Straße, die die Besonderheiten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner widerspiegelt.





So findet man zum Beispiel die „kleine Schwester“ der Schlossturm-Haube, die Sperrmüll-Königin und Oldtimer-Käfer, von denen es in der Straße einige gibt. Auch das Logo, das sich die Fischfeld-Nachbarschaft selbst gegeben hat, ist auf dem Bild verewigt. Vier Tage lang – teils unter erschwerten Bedingungen in der Sommerhitze – machte sich Ingmar Süß von morgens bis abends ans Werk. Denn: Das Kunstwerk sollte noch rechtzeitig zum ersten Fischfeld-Straßenfest fertig werden, das am Samstag, dem 30. Mai, von 15 bis 22 Uhr gefeiert wurde und zu dem traditionell ganz Fulda herzlich eingeladen ist.

Die Fischfelderinnen und Fischfelder sind begeistert von ihrem neuen Kunstwerk. Schon in den ersten Tagen sind immer wieder Fußgängerinnen und Fußgänger stehen geblieben und waren sichtlich beeindruckt. Die Aktion wurde im Rahmen des Städtebauförderprogramms gefördert.

Benedikt Höhne



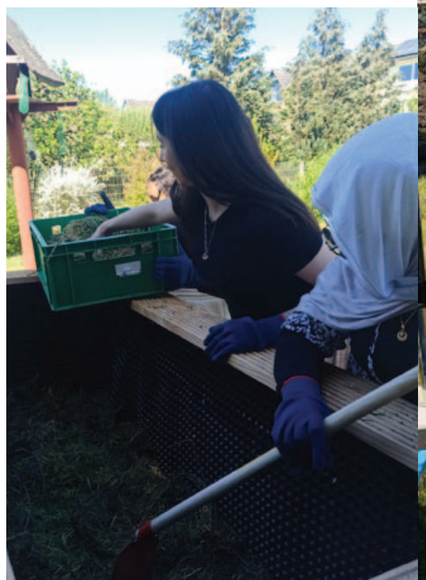


Ein Teil der Fischfeld-Nachbarschaft, darunter Monika Brähler (Dritte von rechts) und der Künstler Ingmar Süß (Zweiter von rechts), vor dem neuen Kunstwerk.
Foto: Anna-Lena Bieneck
Fotos links: Benedikt Höhne

GIRLS'DAY UND BOYS'DAY







Am diesjährigen Girls'Day und Boys'Day am 23. April 2026 trafen sich Schülerinnen und Schüler mit der Gruppenleiterin Semra Dahan im Garten des AWO-Familientreffs, um gemeinsam das dortige Hochbeet zu befüllen.

Das Hochbeet war bereits im Winter von einer Gruppe Studierender in Kooperation mit dem AWO-Projekt Take Off men gebaut und anschließend von Kindern des Maluki Kindergartens der Lutherkirche Fulda bunt bemalt worden.

Sowohl der Bau des Hochbeets als auch die Materialien für die spätere Befüllung wurden über das Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt" finanziert.

Beim Befüllen war dann ordentlich Muskelkraft gefragt: Schließlich passt in ein Hochbeet eine ganze Menge Material und Erde. Die Schülerinnen und Schüler packten tatkräftig mit an, sodass auch der vorhandene Kompost vollständig verwendet werden konnte.

Die eigentliche Bepflanzung des Hochbeets erfolgte bei späteren Gartenaktionstagen.

SOMMER, SPASS UND STADTTEILARBEIT

Beim Gruppentreffen im Projekt e:du – Eltern und Du (ein Projekt von FriDa – Kofinanziert von der EU) wurde es sommerlich: Gemeinsam haben Familien einfache und kurzweilige Ideen für heiße Tage ausprobiert – mit Wasserspielen, kreativem Gestalten und selbstgemachtem Wassereis ohne Zuckerzusatz und ohne unnötige Zusätze.



Dabei geht es um mehr als Beschäftigung: Die Treffen schaffen Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Erfahrungen im Stadtteil. Eltern kommen miteinander ins Gespräch, Kinder erleben Spiel und Gemeinschaft – und Familien bekommen alltagsnahe Anregungen, die sich leicht zuhause umsetzen lassen.

Als AWO Fulda initiieren wir solche Angebote, weil Stadtteilarbeit genau hier beginnt: dort, wo Familien zusammenkommen, sich wohlfühlen und gemeinsam schöne Momente erleben können.







GEMEINSAM ANPACKEN IM SÜDEND

GArtenAKtion bringT Menschen zusAmmen



Am 9. Mai waren Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gartenfreundinnen und Gartenfreunde aus dem Südend eingeladen, gemeinsam im Garten aktiv zu werden. Ziel der Aktion war es, neue Palettenmöbel zu bauen, ein Hochbeet umzusetzen und zu bepflanzen sowie den Garten als Begegnungsort weiterzuentwickeln.

Viele Menschen folgten der Einladung und packten tatkräftig mit an. Es wurde geschleppt, geschraubt, gesägt, gepflanzt und gestaltet. Besonders beeindruckend war, mit wie viel Einsatz auch Frauen und Kinder mitarbeiteten und keine Mühen scheuten. Einige Teilnehmende konnten an diesem Tag zudem zum ersten Mal den Umgang mit einer Stichsäge ausprobieren – eine Erfahrung, die sichtbar Freude machte und Mut gab, sich auch an neue handwerkliche Aufgaben heranzuwagen.

Mit Unterstützung der AWO sowie der Städtebauförderung konnten an diesem Tag wichtige Schritte im Garten umgesetzt werden. Das Hochbeet wurde an seinen Platz gebracht und bepflanzt, außerdem entstanden neue Palettenmöbel, die den Garten künftig als Aufenthaltsort bereichern. Gleichzeitig wurde die Fläche in der Mitte des Gartens freigemacht. Dort kann nun ein neues Projekt entstehen: eine offene Fläche, die künftig zum Sitzen und Verweilen einladen und für Aktionen, Begegnungen oder ein gemeinsames Picknick genutzt werden soll.



Die Gartenaktion hat gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen aus dem Stadtteil zusammenkommen und gemeinsam anpacken. Der Garten wird so nicht nur schöner, sondern mehr und mehr zu einem Ort der Begegnung, Beteiligung und Gemeinschaft.

Das Gartenprojekt ist Teil des FriDa-Projekts und des Stadtteiltreffs der AWO. FriDa wird von der Europäischen Union kofinanziert und setzt sich dafür ein, Begegnung, Beteiligung und gemeinschaftliches Engagement im Stadtteil zu stärken.



GEMEINSAM ANPACKEN IM SÜDEND

im STAdtTeilGarTen SÜDend







Am 20. Juni 2026 fand im Stadtteilgarten Südend ein weiterer Aktionstag statt. In Kooperation mit dem ElternChanceN-Projekt der AWO konnten an diesem Tag wertvolle Schulranzenspenden an Kinder aus dem Stadtteil ausgegeben werden. Die Kinder können nun gut ausgestattet und mit Freude in das Schulleben starten.

Neben der Schulranzenaktion wurde der Tag auch genutzt, um den Stadtteilgarten weiter voranzubringen. Gemeinsam wurde die Fläche in der Mitte des Gartens kreisförmig ausgehoben. Dort soll nach und nach ein schöner Platz zum Verweilen entstehen – ein Ort, der zum Sitzen, Begegnen, Picknicken und für gemeinsame Aktionen einlädt.

Besonders schön war, dass wieder viele Familien mit ihren Kindern vor Ort waren. Viele kamen nicht nur, um einen Schulranzen abzuholen, sondern packten direkt mit an: Spaten wurden in die Hand genommen, Schubkarren gefüllt und Erde bewegt. So wurde erneut sichtbar, wie viel entstehen kann, wenn Menschen aus dem Stadtteil gemeinsam aktiv werden.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung. Es ist schön zu sehen, wie der Garten Schritt für Schritt wächst und immer mehr zu einem Ort der Begegnung, Beteiligung und Gemeinschaft im Südend wird.

DER MODELLEISENBAHN-CLUB MEC-FULDA E.V.



Vereinsheim des
MEC-Fulda e.V.
Edelzeller Straße 93, 36043 Fulda
info@mec-fulda.de
www.mec-fulda.de

Der Modelleisenbahn-Club besteht nun schon seit 50 Jahren und widmet sich mit Leidenschaft dem Bau und Betrieb von Modellbahnanlagen. Neben dem Vereinsleben bietet der MEC regelmäßig öffentliche Veranstaltungen, bei denen Interessierte das Hobby Modelleisenbahn kennenlernen können.

Da unsere Vereinsräume in der Kurfürstenstraße vom Vermieter gekündigt wurden und wir unsere große H0-Anlage abreißen mussten, planen wir nun in unseren neuen Räumen im Fuldaer Südend einen Neuanfang.

Der Verein besitzt 2 Modulanlagen in H0e und Spur 2m (LGB), die in unterschiedlicher Größe und Zusammenstellung aufgebaut werden können. Teile unserer früheren H0 Anlage haben wir eingelagert, um diese beim geplanten Anlagenbau verwenden zu können.

Wir haben praktische Erfahrung in den Belangen moderner Anlagensteuerung und im Eigenbau von Steuermodulen für den digitalen Betrieb, die wir auch gerne teilen.

Gerne nehmen wir auch neue Mitglieder auf. Die Gemeinschaft hilft oft bei eigenen Projekten mit Planung, Beratung, Anleitung bei Reparaturen und Programmierung um unnötige Geldausgaben zu vermeiden. Unsere regelmäßigen Vereinsabende finden freitags ab 20 Uhr statt.

Die neuen Vereinsräume befinden sich direkt am Fuldaer Rangierbahnhof und sind auch für „Trainspotting“ bestens geeignet. Unsere nächste Ausstellung ist für den 17. und 18. Oktober geplant. Näheres wird noch in den Medien bekannt gegeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und einen regen Austausch rund um das Hobby Modelleisenbahn.

Alfred Schott





WÜRZIGE BANANENSUPPE

MAl wieder reife BANAnen übriG?

Schalotten schälen und fein würfeln. Bananen schälen und in Scheiben schneiden. Chilischote der Länge nach halbieren, entkernen und fein hacken. Schalotten in einem Topf in Öl glasig dünsten.
Currypulver + Kurkuma + Bananen dazu geben. Die Hälfte der Chili zugeben und kurz mitdünsten.
Mit Brühe, Kokosmilch und Orangensaft ablöschen, aufkochen und 2 Minuten köcheln lassen.
Gemahlenen Koriander hinzufügen (oder Koriander waschen, trocken schütteln und grob hacken und beiseitestellen)
Erdnüsse grob hacken.
Suppe pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
Mit Erdnüssen, frischen Koriander und der restliche Chili garnieren.

2	Schalotten
3	Bananen (sehr reif!)
1	(kleine) Chilischote
2 EL	Rapsöl
1 TL	Currypulver
1 TL	Kurkuma
1 TL	gemahlener Koriander oder 1 kl. Bund frischer Koriander
200 ml	Gemüsebrühe
400 ml	Kokosmilch (400 g)
200 ml	Orangensaft
1 kl. Tasse voll	Erdnüsse
Salz	
Pfeffer	



THEATERNACHMITTAG FÜR FAMILIEN

im HAfen Lutherkirche

Für Fragen und Informationen zu unseren Veranstaltungen und Angeboten:
Mareen Mangel
mareen.mangel@ekkw.de
0174 54 01 288

Seit langem ist es Tradition: auch in diesem Jahr bieten wir im Hafen Lutherkirche wieder einen Theaternachmittag für die ganze Familie an. Dieses Jahr ist das Fuldaer Theater mittendrin zu Gast in unserem Gemeindesaal – am **Donnerstag, 03.12.26 um 16:00 Uhr** (Einlass 15:30 Uhr). Gezeigt wird ein Stück für Menschen ab 4 Jahren. Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder mit ihren Familien, sowie Junggebliebene jeden Alters. Vor und nach der Vorstellung wird wieder unsere kleine Theater-Snackbar geöffnet sein. Aufgrund finanzieller Unterstützung können wir den **Eintritt zu 1,- €** pro Person anbieten.



Einladung zum St. Martinsumzug

im Stadtteil Südend

12.11.2026 um 17:00 Uhr

Bitte eigene Tassen mitbringen!

Start: auf dem Vorplatz der Kirche St. Sturmius

Ende: auf dem Gelände der Bait-ul-Hameed Moschee

Freuen Sie sich auf: Gemeinsames Singen, Martinsspiel, gemütliches Beisammensein, Brezeln, heiße Würstchen, Samosas, O-Saft und Punsch

Der Erlös geht an die Deutsche Kinderpalliativ Stiftung Fulda.

Teilnehmende Institutionen:
Amt für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda, KiTa MITEINANDER, AWO Familientreff, Kath. Kirchengemeinde St. Sturmius, Familienlotsin Projekt PETRA, Sturmiusschule, Ahmadiyya-Gemeinde, Stadtteiltreff Hafen Lutherkirche, Stadtteiltreff der AWO.

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES SÜDEND

Müllsammelaktion

Am 19. September hieß es im Südend: Gemeinsam anpacken für einen sauberen Stadtteil! Zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer beteiligten sich an der Müllsammelaktion und sorgten dafür, dass noch vor dem Herbst Straßen, Wege, Spielplätze und Grünflächen wieder ordentlicher und gepflegter aussehen.

Mit Handschuhen, Müllzangen, Müllsäcken und jeder Menge Engagement wurde im Stadtteilgarten an der Ronsbachstr. gestartet. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie viel man gemeinsam erreichen kann: Ob große oder kleine Fundstücke – am Ende kamen zahlreiche Säcke mit Müll zusammen!





Nach der erfolgreichen Sammelaktion gab es als Dankeschön für alle Beteiligten leckere Grillwürstchen im Brötchen. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnten sich die Helferinnen und Helfer stärken und den gemeinsamen Einsatz mit guten Begegnungen ausklingen lassen.

Ein Herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgeholfen und damit einen wichtigen Beitrag zu einem sauberen und lebenswerten Südend geleistet haben!

Im Frühjahr 2027 gibt es die nächste große Gemeinschaftsaktion zum Frühjahrsputz.

Entdecke das Südend im Herbst

Kannst du alle versteckten Dinge finden?

- ☐ 4 Vogelhäuschen
- ☐ 1 roter Ball
- ☐ 1 Bollerwagen
- ☐ 1 Sonnenblume
- ☐ 1 Gießkanne
- ☐ 1 Rucksack
- ☐ 1 Spielzeugauto
- ☐ 1 Windrad
- ☐ 2 Eichhörnchen
- ☐ 1 Fahrradhelm
- ☐ 1 Fußball
- ☐ 1 Drachen
- ☐ 1 schwarze Katze
- ☐ 1 Sonnenschirm

Extra-Frage:
Findest du den Südend-Igel?

Viel Spaß beim Suchen!

WIR SUCHEN EINEN NAMEN FÜR DEN SÜDEND-IGEL!



Diese Doppelseite wurde mit Hilfe von KI erstellt und von einem denkenden Wesen überprüft.

Unser Südend-Igel ist immer unterwegs im Stadtteil, hat viel zu entdecken und packt gerne mit an.

Aber er hat noch keinen Namen!

HAST DU EINE IDEE?

Dann mach mit und schick uns deinen Namensvorschlag!

MITMACHEN & GEWINNEN!

Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.

EINSENDESCHLUSS:

31. Januar 2027

MEIN NAMENSVORSCHLAG FÜR DEN SÜDEND-IGEL:

ÜBER MICH:

Vorname: _____

Alter: _____

Bei Gewinn zu erreichen unter:

_____

VIELEN DANK FÜRS MITMACHEN!

Bitte abtrennen und einwerfen oder schicken an:

Südendbüro – Quartiersmanagement
Wallweg 1
36043 Fulda





Eure Perspektiven aus dem Südend und Kohlhaus sind gefragt!
Macht mit und sendet eure Bilder an:

stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de















